

Medizinischer Einrichtung droht die Schließung

Liebe Frauenärzte, liebe Frauenärztinnen, liebe Kooperationspartner-innen,
die Medizinische Einrichtung wurde vor genau 30 Jahren in Mainz gegründet, um Frauen, die sich für einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden, weite Wege zu ersparen und eine Behandlung anzubieten, bei der sie mit ihrer Entscheidung akzeptiert und medizinisch und psychologisch bestmöglich versorgt werden. Trotz der Randlage von Mainz, werden dort seit der Gründung jährlich ein Viertel aller Abbrüche in Rheinland-Pfalz durchgeführt.

In all den Jahren hatte die Medizinische Einrichtung mit den unterschiedlichsten Schwierigkeiten zu kämpfen – Gewinnung von Ärztinnen und Ärzten, von Krankenschwestern, Angriffe von Abtreibungsgegnern, immer neue Auflagen für medizinische Praxen, umfangreiche Zulassungsverfahren für Ärztinnen aus dem Ausland, die Einführung der Telematikinfrastruktur und nicht zuletzt die Finanzierung der Personal- und Sachkosten durch die Einnahmen aus nur einem Leistungsangebot.

Die gleichbleibende Nachfrage und die vielen positiven Rückmeldungen der Klientinnen, die sich in der Medizinischen Einrichtung gut versorgt und betreut gefühlt haben, haben uns immer wieder motiviert, trotz aller finanziellen und organisatorischen Schwierigkeiten weiter zu arbeiten. Wir hoffen, dass wir eines Tages überflüssig sein werden, weil die Versorgung ungewollt schwangerer Frauen Teil des regulären gynäkologischen Angebots geworden ist, aber bis dahin werden wir weiterhin dringend gebraucht.

Jetzt ist die Medizinische Einrichtung jedoch akut in Gefahr und wir mussten in diesem Jahr zum ersten Mal seit 30 Jahren gleich mehrfach ganz schließen, weil wir kurzfristig keine Vertretungsärztin/keinen Vertretungsarzt finden konnten. Daher suchen wir jetzt dringend eine zweite Ärztin/einen zweiten Arzt, die/der einen der beiden Angebotstage übernehmen kann – perspektivisch sind auch zwei Tage pro Woche möglich.

Auch wenn es bei einer Schließung der Medizinischen Einrichtung zumindest für Frauen aus dem Raum Mainz Alternativen in Hessen gäbe, müssten Frauen aus westlicheren Regionen wieder weite Wege auf sich nehmen. Nachdem wir 30 Jahre alle Herausforderungen angenommen und das Weiterbestehen immer wieder geschafft haben, wollen wir ungewollt schwangere Frauen gerne auch weiterhin mit unserer Erfahrung und Kompetenz unterstützen.

Dafür brauchen wir jetzt jedoch Ihre Unterstützung: Wenn Sie sich vorstellen können, Vertretungsdienste in der Medizinischen Einrichtung zu übernehmen oder regelmäßig einen Tag bei uns mitzuarbeiten oder jemanden kennen, die/der interessiert sein könnte melden Sie sich bitte bei uns (Tel. 06131-2876666, med-einrichtung.mainz@profamilia.de) oder leiten diesen Brief weiter.

Mit herzlichen Dank für das Team der Medizinischen Einrichtung



Dr. Jürgen Riedinger
Vorstand